

144

1685 Februar 17., Wettingen

A

BRIEF VON ABT NIKOLAUS II. [GOELDLIN VON TIEFENAU] AN RITTER
UND ALTAMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Sein letztes Schreiben, laut welchem er den diesjährigen Früchteanschlag des Gotteshauses Wettingen [für den Fleckensteinischen Bodenzins] zu erfahren wünsche, habe ihm der Ordinari-Postbote von Muri überbracht.

Obwohl der Früchteanschlag [ihrer Güter] "*Im amt Zürich*" schon längere Zeit feststehe und derjenige von Zug laut Abmachung dem zürcherischen "*gleichgestellt werden*" solle, gehe man ihrerseits noch darunter und habe diesen auf 30 Batzen pro Stück festgesetzt. Dieses ihr Entgegenkommen werde er hoffentlich zu schätzen wissen.

PS. Immer noch warte P. Ludwig [Zurlauben] recht ungeduldig auf den ihm [anlässlich der Primiz] versprochenen Kelch.

Original, mit Siegel

AH 39, 313-315 - Blatt 313^r, 314 und 315^v leer

145

1683 April 24., Wettingen

A

QUITTUNG FUER DIE BEZAHLUNG DES FLECKENSTEINISCHEN BODENZINSES
DURCH BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

Beat Jakob I. Zurlauben, Ritter, Landeshtpm. der Freien Aemter und Altammann von Zug, habe dem Gotteshaus Wettingen den Fleckensteinischen Bodenzins, der auf Martini 1682 fällig gewesen sei und pro Stück 2 R oder insgesamt 220 R betrage, durch [P. Gregor Omlin aus der Abtei Wettingen], den Statthalter [des Bades] von Walterswil, bezahlt.

Kanzlei Wettingen

Original, mit Siegel der Kanzlei Wettingen

AH 39, 316-317 - Blatt 316^v und 317^r leer